

Aus dem lokalen Kreativ-Pool

Musikwoche Hitzacker holt einheimische Künstler ins Boot

tj Hitzacker. „Es erfüllt mich mit einem gewissen Stolz und macht mich glücklich zu sehen, dass in meiner Heimat kreative Menschen leben, die den aus vielen Teilen der Welt stammenden Künstlern bei der Musikwoche Hitzacker auf Augenhöhe begegnen können.“ Dr. Dörte Schmieta, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Musikwoche Hitzacker, ist begeistert, dass Künstler und Kreative aus Lüchow-Dannenberg an der Gestaltung des diesjährigen, des 31. Winterfestivals in Hitzacker beteiligt sind. Sie hoffe, dass diese Tatsache auch dazu beiträgt, „die Identifikation der hiesigen Bevölkerung mit unserem Festival noch mehr zu verstärken“, sagt

Schmieta.

Die Region Lüchow-Dannenberg weise eine ganz erstaunliche Dichte an künstlerisch aktiven Persönlichkeiten auf, sagt Dörte Schmieta weiter. Dazu zählen bildende Künstler, Dichter, Schriftsteller oder auch Musiker. Ein Vertreter der zuerst genannten Gruppe, der Maler und Grafiker Josi Vennekamp aus Gümse, gestaltet gleich den ersten Programmpunkt des Anfang März beginnenden Festivals mit der Vernissage seiner Ausstellung im Verdo, die der Westwendische Kunstverein in Kooperation mit der Musikwoche Hitzacker kuratiert hat. Sie findet direkt vor dem Konzert des früheren künstlerischen Leiters

Ludwig Güttler am 3. März statt. Elbnah wie Vennekamp lebt auch das Hitzackeraner Gitarristen-Ehepaar Jan und Zhe Gong-Erler, die bereits auf internationalen Bühnen auftraten und mehrere Tonträger einspielten, elbnah wird das Duo im Rahmen der Musikwoche bei einem bereits ausverkauften Brunchkonzert im Restaurant „Die Inselküche“ zu erleben sein. Axel Kahrs, der in Lüchow lebende Literaturkenner und Autor, begleitet moderierend und informierend die diesjährige Exkursion der Musikwoche nach Ludwigslust.

Dass auch diese Veranstaltung bereits ausverkauft ist, mache „den Erfolg des Konzepts deutlich, aus dem lokalen krea-

tiven Pool zu schöpfen“, betont Dörte Schmieta. Noch offen für Teilnehmer sind hingegen die Workshops des für seine forschende Kreativität bekannten Nahrendorfer Physikers Dr. Erich Bäuerle. Er möchte zusammen mit seinem Team aus Musikern aus der Region in einem interaktiven Experiment gemeinsam mit den Teilnehmern des Hitzackeraner Winterfestivals der Faszination von Klangerzeugung und Tönen nachgehen.

Auch der künstlerische Leiter der Musikwoche Hitzacker, der Berliner Oboist Albrecht Mayer, sei „von diesem Reichtum begeistert und wolle dessen großes Potenzial bei der Gestaltung des Festivals nutzen“, beschreibt Dörte Schmieta. Gemeinsam mit dem künstlerischen Planer Markus Bröhl, der für den Feinschliff der Programme verantwortlich ist, reiht er die Künstler aus hiesigen Gefilden neben die international renommierten Musiker wie die Violinistin Tianwa Yang, den preisgekrönten Bratschisten Nils Mönkemeyer oder den jungen Cembalisten Vital Julian Frey in das Programm des zehntägigen Festivals ein.

Die 31. Musikwoche Hitzacker findet vom 3. bis 12. März statt. Karten gibt es im Büro der Musikwoche unter der Telefonnummer (05862) 8197 oder online unter www.musikwoche-hitzacker.de. Das Kartenbüro ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 11 Uhr sowie montags und dienstags auch von 15 bis 17 Uhr geöffnet.



Kunst und Musik aus Lüchow-Dannenberg wie die von Jan Erler (links) begegnen im Programm der Musikwoche Hitzacker großen Musikern wie dem Oboisten Albrecht Mayer. Aufn.: Musikwoche Hitzacker